

EINGEGANGEN AM 05. FEB. 2009

600 JAHRE

UNIVERSITÄT LEIPZIG



Rektor

Universität Leipzig, Rektorat, Ritterstraße 26, 04109 Leipzig

Behindertenverband Leipzig e.V.
Herrn Geschäftsführer
Gunter Jähmig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

2. Februar 2009

Schaffung eines Euthanasie-Mahnmales

Sehr geehrter Herr Jähmig,

mit Schreiben vom 03.08.2007 hatte ich Ihnen empfohlen, sich wegen Ihres o. g. Anliegens mit dem Vorstand des Universitätsklinikums in Verbindung zu setzen und in dem Schreiben auch angeregt, Frau Prof. Riha als Medizinhistorikerin unserer Universität in die Diskussion einzubeziehen. Den Vorstand des Klinikums hatte ich über meinen Brief an Sie informiert.

Nun habe ich am 05.01.2009 eine Antwort des Vorstandes erhalten, in der er mich darüber informiert, dass die für Planungen zuständige Abteilung des Universitätsklinikums mit Ihnen nochmals Kontakt aufgenommen habe. In diesem Gespräch hätten Sie die Oststraße als Standort eines Mahnmals für gänzlich ungeeignet verworfen und als Ziel der Bemühungen Ihres Verbandes ausschließlich eine Anordnung an zentraler Stelle des Neubaus am Augustusplatz zum Ausdruck gebracht. Mit Rücksicht auf Ihre ablehnende Haltung sieht der Vorstand des Klinikums sich außer Stande, einen Beitrag zu Ihrem Anliegen zu leisten.

Aus meiner Sicht hatte ich den Standort Oststraße seinerzeit auch deshalb befürwortet, weil dort das Anliegen insbesondere auch zeitnah zu verwirklichen war und davon auch nicht allein die Universität Leipzig betroffen ist. Der Neubau der Universität am Augustusplatz ist uns noch nicht zur Nutzung überlassen. Wir erhalten nur immer wieder einmal Gelegenheit, unsere Anliegen als künftige Nutzer dem Finanzministerium vorzutragen.

In den zurückliegenden Jahren hat sich nun gezeigt, dass von verschiedenen Seiten Wünsche geäußert werden, in der einen oder anderen Weise in dem Gebäude am Augustusplatz an bestimmte Personen oder Ereignisse aus der jüngeren Geschichte der Universität zu erinnern. Wir haben dazu erste Überlegungen angestellt, ob und wie wir solchen Wünschen Rechnung tragen können, darüber aber noch nicht abschließend mit dem verantwortlichen SIB gesprochen. Ich habe nun vorgeschlagen, auch Ihr Anliegen in die Überlegungen einzubeziehen.

Ich bedaure es außerordentlich, wenn durch Veröffentlichungen in der Tagespresse der Eindruck entsteht, die Universität verschließe sich Ihrem Anliegen und versuche die ganze Angelegenheit auf die lange Bank zu schieben, wenn nicht "unter den Tisch zu kehren". Dass dies nicht zutrifft, belegt allein schon die Tatsache, dass wir

Universität Leipzig
Rektorat
Ritterstraße 26
04109 Leipzig

PSF 100920, 04009 Leipzig
Telefon 0341 97-30000
Telefax 0341 97-30009

rektor@uni-leipzig.de
www.uni-leipzig.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente

am Dies Academicus des Jahres 2004, also vor 4,5 Jahren, auf meine Bitte hin ein Symposium über Karl Binding geführt haben, dessen Beiträge Frau Prof. Riha in ihrer Schriftenreihe im Jahre 2005 veröffentlicht hat.

Im Oktober letzten Jahres haben Sie schriftlich einen Antrag an den Akademischen Senat zu dieser Fragestellung gestellt. Der Senat ist ein internes Beschlussgremium der Körperschaft Universität mit einer Geschäftsordnung. Danach sind nur stimmberechtigte Mitglieder des Senats (§ 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung) antragsberechtigt. Im Übrigen ist die Zuständigkeit des Senats sowohl im alten als auch im neuen Hochschulgesetz jeweils innumerativ aufgezählt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Häuser". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'H'.

Professor Dr. iur. Franz Häuser
Rektor